

Celtra®

Macht den Unterschied

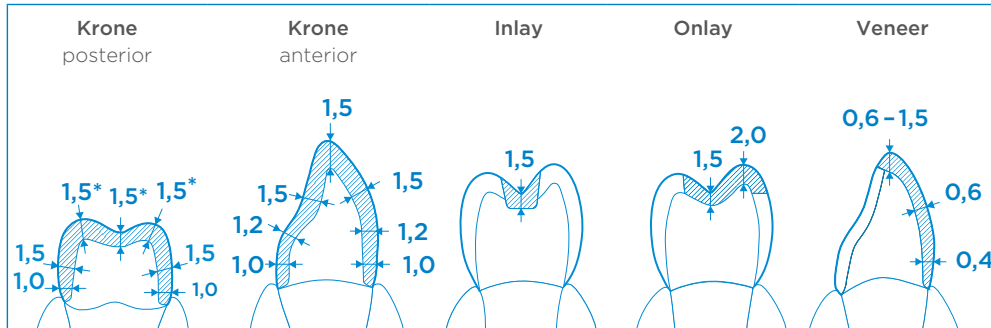
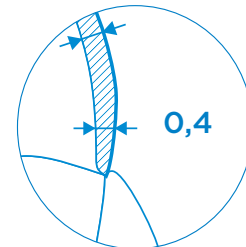
Klinischer Leitfaden

## Präparationsrichtlinien

Eine Präparation mit ordnungsgemäßer Reduktion der Zahnhartsubstanz ist wesentlich für eine optimale Festigkeit, Farbe und Retention der gefrästen Restauration. Bei der Präparation von Front- und Seitenzähnen muss eine Reduktion der anatomischen Form wie unten gezeigt erfolgen. Mindestwandstärke:  
Die folgende Darstellung zeigt die vorgegebenen Mindestwandstärken für die jeweilige Indikation. Die Wandstärken dürfen auch nach dem manuellen Beschleifen nicht unterschritten werden.

### ! Wichtige praktische Vorsichtsmaßnahmen

Alle Innenkanten der Präparation sollten abgerundet sein. Spitze Innenwinkel müssen abflacht werden. Spitz zulaufende Innenkanten müssen abgerundet werden, damit sich in der Restauration keine Spannungen bilden. Die Höckerspitzen und Schneidekanten von Celtra Press-Gerüstkonstruktionen müssen so ausgelegt sein, dass sie die keramische Verblendung optimal stützen.



### 3-gliedrige Brücke einschließlich 2. Prämolaren:

Maximale Brückengliedbreite:

Bereich Frontzahn 11 mm

Bereich Prämolaren 9 mm

- › Verbinder für 3-gliedrige Brücken müssen einen Querschnitt von mind. 16 mm<sup>2</sup> haben  
Prinzip: **Höhe ≥ Breite**

---

## Indikationen

---

### Inlays und Onlays

---

Empfohlen wird das konventionelle Inlay-/Onlay-Design. Keine Unterschnitte präparieren. Die Kavitätswände in einem Winkel von 5 ° bis 6 ° zur Längsachse des Zahns präparieren. Alle scharfen Kanten und Winkel müssen abgerundet sein. Die inzisale/okklusale Reduktion muss bei zentrischer und dynamischer Okklusion 1,5 bis 2 mm betragen. Inlays und Onlays aus Celtra Press werden idealerweise volladhäsiv befestigt. Alternativ können hochretentive Inlays oder Onlays mit selbstadhäsiven Komposit-Befestigungszementen befestigt werden.

### Kronen und Brücken

---

Die axiale Reduktion beträgt 1,0 bis 1,5 mm mit einem Winkel der Wände von 5 ° bis 6 ° zur Zahnachse. Die inzisale/okklusale Reduktion muss bei zentrischer und dynamischer Okklusion 1,5 mm betragen. Die lingualen Kronenränder müssen mindestens 1,0 mm in die approximalen Kontaktflächen extendiert werden. Empfohlen werden Schulterpräparationen ohne Abschrägung. Alle Winkel müssen abgerundet und die Oberflächen der Präparation müssen glatt sein. Bei Brücken ist die maximal zulässige Brückengliedbreite auf Grund der unterschiedlich hohen Kaubelastung im Front- sowie im Seitenzahnbereich unterschiedlich. Die Bestimmung der Brückengliedbreite erfolgt am unpräparierten Zahn.

- › Im Frontzahnbereich (bis zum Eckzahn) sollte die Brückengliedbreite 11 mm nicht überschreiten.
- › Im Prämolarenbereich (Eckzahn bis zum 2. Prämolaren) sollte die Brückengliedbreite 9 mm nicht überschreiten.

Bei der Gestaltung der Verbinder ist neben der ausreichend großen Querschnittsfläche (**min. 16 mm<sup>2</sup>**) auch das Verhältnis der Breite zur Höhe zu beachten.

Grundsätzlich gilt: **Höhe ≥ Breite**. Vollkronen aus Celtra Press können volladhäsiv oder selbstadhäsiv befestigt werden.

### Veneers

---

Die Standardreduktion auf der labialen Fläche beträgt 0,6 mm, im gingivalen Bereich 0,4 mm (da der Zahnschmelz in diesem Bereich dünner ist). Die Reduktion des labio-lingualen Inzisalwinkels beträgt 0,6 bis 1,5 mm. Die Präparationsränder sollten im Zahnschmelz liegen. Für alle Veneerränder wird die Präparation einer Hohlkehle oder einer abgerundeten Schulter empfohlen. Approximale Extensionen müssen so weit in den Approximalbereich gelegt werden, dass die Präparationsränder nicht sichtbar sind und approximale gingivale Unterschnitte vermieden werden. Veneers aus Celtra Press werden volladhäsiv befestigt. Die selbstadhäsive Befestigung wird für Veneers nicht empfohlen.

# Intra-oraler Vorgang<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Abbildung Dr. Moritz Zimmermann, Universität München

Einprobe der final geformten Restauration (Einprobe, Paste, Vaseline, Silikon)



1

Okklusive Anpassung (60 µm Diamantbohrer)



2

Intra-orales Polieren mit einem dreistufigen Keramikpoliersystem (Diapol, EVE)

GROBE KÖRNUNG



MITTLERE KÖRNUNG



FEINE KÖRNUNG



# 3

## Finales intra-orales Ergebnis



Ausgangssituation



Nach der Vorbereitung



Finales Ergebnis direkt nach Behandlung



Finales Ergebnis eine Woche nach Behandlung

## Zementierung

### Vorbereiten der Celtra®-Restauration

- › Die Restauration mit einem Ultraschall- oder Dampfzereiniger oder mit Alkohol reinigen.
- › 5 bis 9 prozentiges Flußsäure-Ätzel nur auf die Innenseite der Restauration aufbringen und 30 Sekunden lang einwirken lassen.
- › VORSICHT: Warnhinweise des Herstellers beachten. Säure nicht mit Gewebe oder den Augen in Kontakt kommen lassen!
- › Die Flußsäure nach Vorschrift des Herstellers entfernen.
- › Die Restauration im Luftstrom trocknen. Es wird empfohlen die angeätzten Flächen sofort zu silanisieren.
- › In der Zahnarztpraxis Silan nur auf Flächen aufbringen, die zur adhäsiven Befestigung benötigt werden.
- › 60 Sekunden einwirken lassen. Wenn die Silanschicht dann nicht mehr flüssig ist, erneut Silan aufbringen. Mit einem starken Luftstrom verblasen.

### Zementierungsvorgang

Für Celtra Press-Restaurationen kann indikationsabhängig eine selbstadhäsive, eine volladhäsive Befestigung oder bei Kronen die Befestigung mit Glasionomer Zement gewählt werden. Bewährte und kompatible adhäsive Befestigungsmaterialien stehen als Teil des Dentsply Sirona-Produktangebots zur Verfügung. Befestigungsmaterialien sind separat erhältlich.

	Selbstadhäsiv	Volladhäsive	Glasionomer
<b>Inlays</b>	E	SE	-
<b>Onlays</b>	E	SE	-
<b>Veneers</b>	-	SE	-
<b>Kronen</b>	SE	SE	E
<b>Brücken</b>	E	SE	E

E = Empfehlenswert

SE = Sehr empfehlenswert



## REINIGEN UND TROCKNEN

Prime&Bond active™ kann nach dem Abstrahlen als Zirkonprimer auf die Innenflächen zirkonbasierter Keramiken aufgetragen werden. Bei allen anderen Vollkeramiken sollten die Haftflächen mit Flusssäure angeätzt und mit Calibra® Silane behandelt werden.



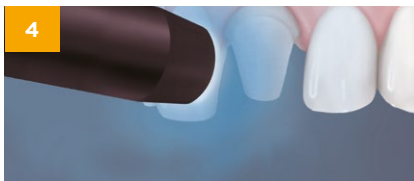
## ADHÄSIV AUF ZAHN AUFTRAGEN

Prime&Bond active auf die gesamte Kavität auftragen. Pooling vermeiden. Bei der Verwendung mit Calibra Ceram ist kein Self Cure Activator nötig. Prime&Bond active 20 Sek. sanft hin und her bewegen.



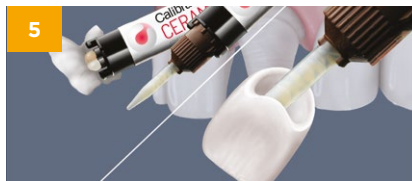
## LUFTTROCKNEN

Mind. 5 Sek. mit mittelstarkem Luftstrahl verblasen.



## LICHTHÄRTUNG - 10 SEK.

Besondere Anweisung für die Verwendung mit lichtdurchlässigen Restaurationen. Vor der Zementierung lichtundurchlässiger Restaurationen muss das Adhäsiv lichtgehärtet werden.



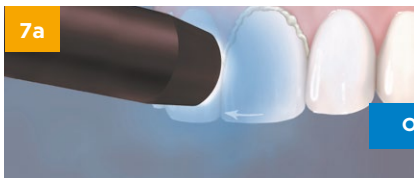
## CALIBRA CERAM AUFTRAGEN

Verschlusskappe entfernen. Eine geringe Menge des Materials aus der Doppelkammer-Spritze ausbringen und verwerfen. Mischkanüle aufsetzen und unter Anwendung eines sanften Druckes einen dünnen gleichmäßigen Zement-Film auf die gesamte innere Oberfläche der Restauration auftragen.



## RESTAURATION EINSETZEN

Restauration vor Kontamination und Bewegungen schützen, bis der Zement vollständig ausgehärtet ist (5 Min. ab Mischbeginn oder bei Lichthärtung nach Abschluss der Lichtpolymerisation).



ODER

## ENTFERNUNG VON DUALHÄRTENDEM MATERIAL

Der Zement wird durch konstante Bewegung der Polymerisationslampe entlang den Rändern für max.5 Sek. anpolymerisiert. Die Überschüsse erreichen dadurch eine „Gel-Phase“, die ca. 45 Sek. anhält. Ohne Anpolymerisieren erreichen die Überschüsse die „Gel-Phase“ nach 1 - 2 Min.

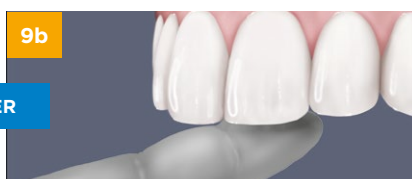
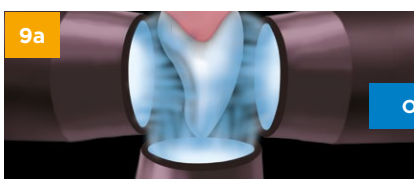
## ENTFERNUNG VON SELBSTHÄRTENDEM MATERIAL

Der überschüssige Zement erreicht die sog. „Gel-Phase“ nach 1-2 Min. im Mund, was eine einfache Entfernung ermöglicht. Der Zement in der Krone ist noch nicht ausgehärtet. Die Krone während der Reinigung nicht bewegen, drehen oder berühren.



## ÜBERSCHÜSSE ENTFERNEN

Überschüsse in der Gel-Phase entfernen; dabei die Restauration bis zum vollständigen Abbinden des Zements vor Bewegungen schützen.



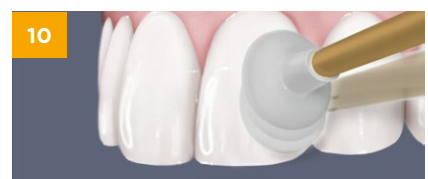
ODER

## AUSHÄRTEN UND FINISHING (LICHTHÄRTUNG)

Nach der Überschussentfernung alle Restaurationsflächen jeweils für 20 Sek. von bukkal, lingual und okklusal lichthärten.

## AUSHÄRTEN und FINISHING (SELBSTHÄRTUNG)

Bei Selbsthärtung bzw. Befestigung einer lichtundurchlässigen Restauration den Zement für 5 Min. ungestört aushärten lassen. Es wird empfohlen, freiliegende Ränder 20-40 Sek. zu lichthärten.



## FINIEREN UND POLIEREN

Mit dem Enhance® Finiersystem finieren und mit den Enhance® PoGo® Polierern\* polieren.

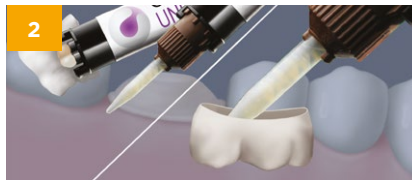




## 1 REINIGEN UND TROCKNEN

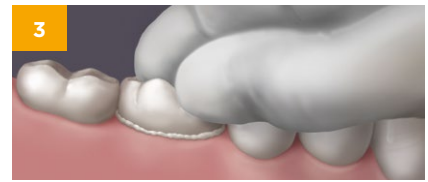
Prime&Bond active™ kann nach dem Abstrahlen als Zirkonprimer auf die Innenflächen zirkonbasierter Keramiken aufgetragen werden. Bei allen anderen Vollkeramiken sollten die Haftflächen mit Flusssäure angeätzt und mit Calibra® Silane behandelt werden.

Bei Restaurationen, die eine Vorbehandlung der Innenflächen erfordern, folgen Sie den Anweisungen des zahntechnischen Labors bzw. des Herstellers.



## 2 CALIBRA UNIVERSAL AUFTRAGEN

Verschlusskappe entfernen. Eine geringe Menge des Materials aus der Doppelkammer-Spritze ausbringen und verwerfen. Mischkanüle aufsetzen und unter Anwendung eines sanften Druckes einen dünnen gleichmäßigen Zement-Film auf die gesamte innere Oberfläche der Restauration auftragen.



## 3 RESTAURATION EINSETZEN

Restauration vor Kontamination und Bewegungen schützen, bis der Zement vollständig ausgehärtet ist (6 Min. ab Mischbeginn oder bei Lichthärtung nach Abschluss der Lichtpolymerisation).



## 4a ENTFERNUNG VON MATERIAL-SELBSTHÄRTEND

Der überschüssige Zement erreicht die sog. „Gel-Phase“ nach 1-2 Min. im Mund. Überschüssiger Zement verbleibt in der „Gel-Phase“ etwa 1 Min. Die Krone während der Reinigung nicht bewegen, drehen oder berühren.

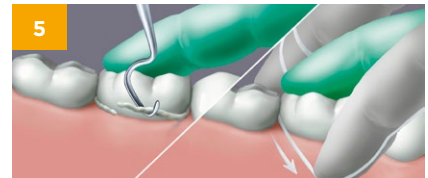


## 4b ENTFERNUNG VON MATERIAL - DUALHÄRTEND

Der Zement wird durch konstante Bewegung der Polymerisationslampe entlang den Rändern für max.5 Sek. anpolymerisiert auf allen Restaurationsflächen jeweils für 20 Sek. bukkal, lingual und okklusal. Die Überschüsse erreichen dadurch eine „Gel-Phase“, die ca. 45 Sek. anhält.

Hinweis:

Konventionelle LED-Lampen, die Licht um 470 nm erzeugen, werden dazu empfohlen.



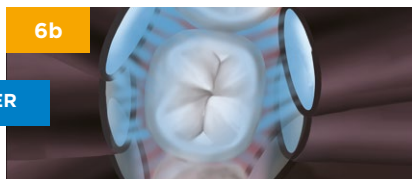
## 5 ÜBERSCHÜSSE ENTFERNEN

Überschüsse in der Gelphase entfernen; dabei die Restauration bis zum vollständigen Abbinden des Zements vor Bewegungen schützen



## 6a AUSHÄRTEN UND FINISHING (SELBSTHÄRTUNG)

Nach der Überschussentfernung Lichthärtung für 20-40 Sec. (dualhärtend). Beim Zement sollte eine störungsfreie 6-minütige Selbsthärtungsphase eingehalten werden.



## 6b AUSHÄRTEN UND FINISHING (LICHTHÄRTUNG)

Nach der Überschussentfernung alle Restaurationsflächen jeweils für 10 Sek. von bukkal, lingual und okklusal lichthärten.



## 7 FINIEREN UND POLIEREN

Mit dem Enhance® Finiersystem finieren und mit den Enhance® PoGo® Polierern\* polieren.

\* Alternativ Celtra TwisTec Polierset



DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Germany  
+49 6181 59-50  
[www.celtra-dentsplysirona.de](http://www.celtra-dentsplysirona.de)

22300/REV 2017-06